

**DG DATA**  
DATEITECHNIK GMBH

Reparaturen ab 9,90€

iMac | MacBook  
iPhone | iPad

Beratung, Verkauf & Reparatur aller Marken

Molkereiplatz 8 • 46499 Hamminkeln  
TEL.: 02852/968181 • www.dgdata.de

# meine STADTKURIER

... die lokale Servicezeitung für die Region!

Europaplatz 24-28 · 46399 Bocholt · Telefon 02871/284-200 · Fax 02871/284-218 · Zustellung: 02871/284-184 · www.meinstadtkurier.de



Die „Bühne Peperoni“ startet mit der „Nacht der Preise“, in welcher der Nordrhein-Westfälische Kleinkunstpreis „Bocholter Peperoni“ verliehen wird – unter anderem an Christian Ehring (Foto) – ins neue Jahr. **BERICHT Seite 4**



Mit seinem Lied „Ab in den Süden“ landete der Schlagersänger Buddy (Foto) einen Partyhit – jetzt will er den Bocholter Möhnen beim Altweiberkarneval der Bo-KaGe einheizen. **BERICHT Seite 5**

Mittwoch, 13. Januar 2016

Bocholt · Rhede · Isselburg · Anholt · Hamminkeln · Dingden

37. Jahrgang · Nr. 4

## In dieser Ausgabe

### Sonderthemen

Altes erhalten – Neues gestalten ..... S. 6-7  
Hallenspringturnier RV Barlo Bocholt..... S. 9  
Bundesliga Rückrunden-Spielplan ..... S. 11

### Rubriken

Wirtschaft ..... S. 9  
Sportplatz ..... S. 10  
Marktplatz ..... S. 13-15

## Grenzsteinwanderungen

### 250 Jahre Grenze Westfalen-Gelderland

Bocholt (cs). 2016 werden die als Folge der sogenannten „Burloer Konvention“ im Jahr 1766 gesetzten, historischen Grenzsteine 250 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum organisieren deutsche und niederländische Heimatvereine und historische Kringe entlang der Grenze von Suderwick / Dinxperlo nach Oeding / Kotten in drei Etappen an drei Sonntagen „Wanderungen von Grenzstein tot grenssteen“.

Starten können die Teilnehmer jeweils in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr. Alle der etwa zwölf Kilometer langen Strecken sind markiert und führen über Wiesen und Felder. Die Teilnehmer laufen für sich, allein oder in Gruppen. Gegen einen Obolus von vier Euro kann ein Bustransfer zum Start zurück genutzt werden.

Die erste Etappe führt von Dinxperlo / Suderwick bis zur Kreuzkapelle in Hemden und findet am Sonntag, 17. Januar, statt. Alle, die mitwandern möchten, starten zwi-

schen 9 und 12 Uhr am Schlagbaum Grenzübergang Dinxperlo / Suderwick-West „Brüggenhütte“ am Anholtsweg 54.

Wir bringen TELEFONANLAGEN ins Spiel mit SICHERHEIT! Ein kompetenter Partner in allen Situationen

**glöbs IT**  
solutions GmbH  
Schlavenhorst 82 · Bocholt  
Tel. 24 13 770 · www.globs-it.de

Die zweite Etappe, von Hemden bis Roerdinkhof in Woold, soll am Sonntag, 31. Januar, erwandert werden. Los geht es an der ehemaligen Kreuzkapelle, Kreuzkapellenweg 8 in Bocholt-Hemden.

Lediglich für die dritte Etappe vom Grenzübergang Oeding bis Roerdinkhof in Woold am 14. Februar wird um Anmeldung bis zum 1. Februar gebeten, unter 0051(0) / 545 564 306 oder auch per Mail an: jan@roerdink.net oder j.stronks@winters-BRENNEMANN wijk.nu



FOTO: BERND BRENNEMANN wijk.nu

## Heute schon an morgen denken

# So lebt es sich leichter

Ulla Brauckmann vom Verein „Leben im Alter“ gibt nützliche Tipps für ein seniorengerechtes Wohnumfeld.

Bocholt (cs). Ein vertrautes Lebensumfeld ist vielen Senioren wichtig. Daher wollen sie bis ins hohe Alter gerne in ihrer Wohnung bleiben – doch das kann auch eine große Herausforderung sein. „Je älter wir werden, desto wichtiger ist es, die Wohnung an die speziellen Bedürfnisse anzupassen“, sagt Ulla Brauckmann vom Verein Leben im Alter (LiA).

Als Wohnraumberaterin informiert sie über die Möglichkeiten zur altersgerechten Gestaltung des Lebensumfeldes. Die Mobilität des Betrof-

fenen zu erhalten, sei das A und O, so Brauckmann. Erste Informationen zu diesem Thema können Interessierte auch an der Info-Stele erstellen, die im Rahmen des Projekts „Zuhause wohnen bleiben“ entstanden ist und die derzeit im Foyer des Europahauses an der Adenauer Allee steht. **BERICHT Seite 3**



LiA-Wohnraumberaterin Ulla Brauckmann mit der Stele, die via Touchscreen über mögliche Veränderungen des Wohnumfeldes informiert. **FOTO: SCHULZ**

## Am Samstag, 16. Januar, lädt die Kolpingsfamilie Rhede zum:

# Karneval für Jung und Alt



Für Unterhaltung sorgen die Clowns Bam-Bi und Bam-Bu. **FOTO: ARCHIV**

Rhede (cs). Die Kolpingsfamilie Rhede hat sich viel vorgenommen. Sie will am kommenden Samstag, 16. Januar, im Vereinshaus St. Josef an der Kettlerstraße eine Karnevalsveranstaltung anbieten, die alle Generationen anspricht.

Dazu haben sich die Organisatoren, Dagmar Böing-Messing, Daniela Lohr und Martin Benning von der Kolpingsfamilie, einiges einfallen lassen. Zum ersten Teil des Programms, das um 16 Uhr beginnt, tragen unter anderem

das Clown-Duo „Bam-Bi und Bam-Bu“, die Bambini-Tanzgarde und das Rheder Kinderprinzenpaar Marvin I. (Nies-ette) und Annelie I. (Overkämping) bei.

„Ab 19 Uhr geht das Programm dann nahtlos in eine Karnevalsveranstaltung für die älteren Semester über“, so Martin Benning. Dann steigen „PerVers“ alias Dieter Brauer und zwei Überraschungsgäste in die Bütt und auch das Rheder Prinzenpaar Michael II. und Marion I. (Nienhaus)

statten den Jecken einen Besuch ab. Der Einlass kostet drei Euro, Mitglieder der Kolpingsfamilie zahlen zwei Euro. Der Familienkarneval löst das Winterfest der Kolpingsfamilie ab. Das neue Angebot, ist Teil der erfolgreichen Bemühungen wieder mehr Besucher für die Kolpingsfamilie zu begeistern. Nach Jahren mit sinkenden Zahlen, sei zuletzt ein Anstieg auf 140 Mitglieder zu verzeichnen gewesen, freut sich Martin Benning.

**ARAL**

**Aral Heizöl**  
**Aral HeizölPlus**

Aral Markenvertriebspartner

Mineralöle

Dingdener Str. 183-187 Bocholt  
Tel. 02871/2151-0

---

Verkauf + Anhängers-Zentrum  
Verleih + Service

**GEORG RAUMANN**  
An- & Ersatzteile & Service

Über 200 Anhänger auf Lager  
Dinxperloer Str. 309 · Bocholt-Suderwick  
Tel. 02874-4138

Sie sind nicht mehr so gut zu Fuß?

Wir nehmen Ihnen Ihre Einkäufe ab!

Rufen Sie uns an!

**L-I-A**  
Leben im Alter e.V.

Ihr Ansprechpartner rund um das Leben im Alter  
Telefon 0 28 71 / 2 17 65 66

Hergestellt in Bocholt!

**POWER Holz-briketts**

Hoher Heizwert & lange Brenndauer!

Holzkontor Stiebel's GmbH  
Benzstr. 8, 46395 Bocholt  
Tel. 02871/13955

www.holzbricketts-bocholt.de

1 mal pro Woche aktuelle Sportinformationen.

**STADTKURIER**  
Service-Tele. 02871/284-200

**Große Lagerräumung!**

Knallhart reduzierte Fernseher, Soundsysteme, Heimkino- und Kompaktanlagen!

Metz Panasonic SONOS  
SAMSUNG BOSE

**Elektro Nienhaus**.de  
Jerichostr. 51 in Bocholt  
Tel. 02871.27980

Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr  
direkt vor dem Haus

**Diese Woche zum Kennenlernen:**

Unser Meisterstück

**Krapfen**  
„pfannfrisch und einfach lecker“  
2 Stück **2,69**

**Mehrkornbrötchen**  
„mit Leinsamen, Sesam und Sonnenblumenkernen“  
Zutaten: Weizenmehl, Gerste, Leinsaat, Sonnenblumenkerne, Sojaschrot, Roggenschrot, Salz, Hefe, Wasser  
3 Stück **1,49**

**ofenfrische Schnittbrötchen**  
„ohne chemische Zusätze und frei von Gentechnik – Natur pur!“  
10er Tüte **2,85**

**Korn-Vital-Brot**  
„ein echtes Geschmackserlebnis“  
Zutaten: 75% Roggen, 25% Weizen, Sonnenblumenkerne, Sesam, Salz, Hefe, Wasser  
750 g **2,69**

**Bors** mein Bäcker  
www.bors.de

gebäckene Natur®

... in Bocholt, Rhede, Kreckling, Hamminkeln, Dingden, Mehrhoog, Isselburg, Anholt, Wesel und Xanten – Telefon: 02852/506 760



## Kirchenchor Liebfrauen

### Wer hat Lust, mitzusingen?

Boholt (cs). Der Kirchenchor Liebfrauen sucht Gast-sänger. Für eine neue Projektphase bis Ostern heißt der Chor sangesfreudige Mitstreiter willkommen. Nach längerer Pause wird in diesem Jahr die Wiedereinstudierung der Messe in C-Dur, D 452 von Franz Schubert in Angriff genommen.

Schuberts Werk, uraufgeführt im Jahr 1816 in der Lichtenaler Pfarrkirche zu Wien, soll nun exakt 200 Jahre später, die am Ostermontag traditionell besonders festliche Liturgie in der Boholter Liebfrauenkirche bereichern. Die C-Dur-Messe erfordert mit vier professionellen Gesangssolisten und einem durch Oboen, Trompeten und Pauken verstärkten großen Streichorchester einiges an Aufwand und stellt dabei auch für ambitionierte Chorsänger eine schöne Herausforderung dar.

Im Rahmen des jetzt beginnenden Gesangsprojektes soll nun wieder interessierten Nicht-Chormitgliedern, aber auch erfahrenen Sängern an anderer Chöre die Möglichkeit geboten werden, speziell dieses Werk gemeinsam mit dem Kirchenchor Liebfrauen zu erarbeiten und die große Chorgemeinschaft näher kennenzulernen.

Die Einstudierung wird



Für die Messe am Ostermontag werden Sänger gesucht.

FOTO: DANGE

überwiegend dienstags von 20 bis etwa 21 Uhr stattfinden. Zu einem Einstieg in das Werk und einem ersten gemeinsamen Probenabend lädt der Kirchenchor Liebfrauen alle Interessierten am Dienstag, 26. Januar, um 20 Uhr in den Pfarrsaal Liebfrauen, Wesemannstraße 4, ein. Wer an diesem Abend verhindert sein sollte oder zuvor weitere Fragen klären möchte, kann sich unter ☎ 02871 / 220171 oder per e-mail (info@liebfrauenmusik.de) an die Chorleiterin, Kantorin Irnhild Abshoff, wenden. Infos auch im Internet unter www.liebfrauenchor.de.

## Dienstag, 19. Januar:

### Infoveranstaltung zum System „Oberstufe“

Boholt (cs). Das St.-Josef-Gymnasium lädt interessierte Schüler und Eltern am Dienstag, 19. Januar, zu einem Informationsabend zum Thema „Die gymnasiale Oberstufe“ ein.

Schüler, die das Abitur anstreben, können ihre Unterrichtsfächer zu einem Teil selbst zusammenstellen. Bei dem Informationsabend wird Oberstufenkoordinator Michael Huber an einer typischen Schülerlaufbahn in Grundzügen das System „Oberstufe“ erläutern. Dabei wird auch deutlich, welche Fächer speziell am St.-Josef-Gymnasium gewählt werden können.

Die Informationsveranstaltung wendet sich an Eltern, deren Kinder im laufenden Schuljahr die Klasse 9 besuchen und im Schuljahr 2016/2017 in die gymnasiale Oberstufe eintreten möchten. Willkommen sind auch Interessenten, die ihre Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe an einer Haupt- oder einer Realschule erwerben.

Der Infoabend beginnt um 19 Uhr in der Aula des St.-Josef-Gymnasiums. Interessierte können über das Sekretariat der Schule unter ☎ 02871 / 34000 persönliche Gesprächstermine vereinbaren.

## Mittwoch, 13. Januar:

### Stammtisch für Adoptiv- und Pflegeeltern

Boholt (pid/cs). Der nächste Stammtisch für Pflege- und Adoptiveltern findet am Mittwoch, 13. Januar, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Europa-Haus auf der Adenauerallee 59.

Die Veranstaltung ist thematisch offen. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen erteilt die städtische Adoptionsvermittlung unter ☎ 02871 / 955-161 oder -512.

## Winterwanderung

Isselburg (cs). Der Heimatverein Anholt lädt ein zur Winterwanderung am Samstag, 16. Januar. Sie führt durch den Park der Wasserburg Anholt. Start ist um

14.30 Uhr am Heimathaus, Hohe Straße 10. Nach der etwa zweistündigen Wanderung ist gemütliches Beisammensein im Heimathaus vorgesehen.

## Interview mit Ulla Brauckmann, Wohnraumberaterin des Vereins „Leben im Alter“:

# „Komfort lohnt sich immer“

Der Verein „Leben im Alter“ bietet nicht nur eine Wohnraumberatung an, er ist auch an dem Forschungsprojekt „ZELIA- Zuhause eigenständig leben im Alter“ beteiligt, das das Leben im Alter sicherer machen soll.

Boholt (cs). Immer mehr ältere Menschen möchten lange in der eigenen Wohnung bleiben. Und da nicht alle auf die Hilfe von Familienangehörigen zurückgreifen können, müssen sich die Rahmenbedingungen verändern: beispielsweise in der baulichen Gestaltung der Wohnungen.

Ulla Brauckmann vom Verein „Leben im Alter“ (LiA) ist in Boholt die Ansprechpartnerin für alle, die sich über die Möglichkeiten zum besseren Wohnen im Alter informieren möchten. Wir sprachen mit ihr über ihre Arbeit und aktuelle Projekte.

**Der Sozialverband VDK startet in dieser Woche die bundesweite Kampagne „Weg mit den Barrieren!“. Barrierefreiheit ist seit Jahren in aller Munde. Dennoch befassen Sie sich beim Verein „Leben im Alter“ mit der Wohnraumberatung. Ist das Unwissen über die Möglichkeiten noch immer so groß?**

Ulla Brauckmann: Das ist völlig unterschiedlich. Der Markt der Möglichkeiten ist unfassbar groß. Ich habe den Eindruck, dass die Fülle auch verwirrt. Viele, die heute im Alter zwischen 55 und 65 Jahren sind, machen sich Gedanken über andere Formen des Zusammenlebens im Alter. Die heute bereits ältere Generation hingegen denkt weniger darüber nach, hat kaum konkrete Vorstellungen. Das liegt auch daran, weil sie, anders als die jüngeren, kaum Zugang zu entsprechenden Informationen im Internet hat. Bei den Älteren herrscht häufig sogar die Auffassung „Das lohnt sich nicht mehr für mich“. Hinzu kommt die Angst vor Lärm und Dreck durch Umbauten. Aber Komfort lohnt sich im-

mer. Selbst wenn man sich, überspitzt formuliert, nur eine Woche lang wohler fühlt.

**Mit welchen Fragen werden Sie besonders häufig konfrontiert?**

Brauckmann: Angerufen werden wir zumeist erst, wenn es gar nicht mehr geht. Wenn die Menschen in ihrer Wohnung nicht mehr zurecht kommen. Hauptproblem ist oft das Bad, aber es geht auch um die Überwindung der Treppen, der Stufen ins Haus oder auf den Balkon. In jüngster Zeit begehen uns verstärkt auch Fragen zum Thema Demenz. Angehörige erkundigen sich, wie man verhindern kann, dass Herd oder Bügeleisen angefasst werden. Aber auch besorgte Nachbarn alleinstehender an Demenz erkrankter Menschen melden sich bei uns.

**Sicher ist jede Lebens- und Wohnsituation individuell. Aber zur Umsetzung welcher Maßnahmen raten Sie älteren Mitbürgern auf jeden Fall?**

Brauckmann: Alles, was den Menschen entgegenkommt, ist anzuraten. Ein Aufzug kommt jedem zugute, auch den jüngeren Bewohnern eines Hauses. Und von den Vorteilen einer Fernbedienung für Bett und Sessel kann man auch schon in

jüngeren Jahren profitieren. Wichtig ist alles zu tun, um Stürze zu vermeiden.

Ganz allgemein muss es darum gehen, dass die Menschen weiter am Leben teilnehmen, das Haus verlassen und von A nach B gelangen können. Konkret bedeutet das, Haltegriffe an den Wänden zu montieren, aber auch darauf zu achten, dass die Wohnung und die Türen groß genug sind, damit man sie auch als Rollstuhlfahrer nutzen kann. Das ist bei vielen Wohnungen leider nicht gegeben.

**Ist der Einsatz technischer Hilfsmittel sinnvoll? Welche halten Sie für ratsam?**

Brauckmann: Die sogenannten Smart Homes, also Haustechnik, die bequem vom Smartphone oder Tablet aus bedient werden kann, ist eine Entwicklung, die künftig sicher nicht mehr wegzudenken ist. Gleichwohl ist sie für die heute bereits ältere Generation nicht so relevant. Aber viele andere Hilfsmittel, wie eine Herdab-



Wer möchte nicht dauerhaft in seiner gewohnten Umgebung bleiben? Die Wohnraumberatung des Vereins „Leben im Alter“ hilft dabei.

FOTO: FOTOLIA/Ingo Bartussek

schalautomatik, elektrische Rollos, ein Bewegungsmelder für die Haustür, Lichtsensoren am Boden unter dem Bett, damit es nachts nicht zu Stürzen kommt, all das sind technische Hilfen, die wichtig und nützlich sind. Heute gibt es für jede Beeinträchtigung Hilfsmittel. Es muss natürlich auch finanziert werden.

**Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten LiA am Projekt „ZELIA – Zuhause eigenständig leben im Alter“. Was verbirgt sich dahinter?**

Brauckmann: Bei dem Projekt ZELIA arbeiten wir zusammen mit der Westfälischen Hochschule, der BEW und der Evangelischen Hochschule Darmstadt daran, ein technisches System zu entwickeln, das anhand von Wasser- und Stromverbrauchsdaten markante Abweichungen des Normalverbrauchs erkennen kann. Beispielsweise wenn das System erkennt, dass nachts der Herd stundenlang brennt oder Wasser durchfließt, könnten Angehörige oder Nachbarn verständigt werden, um nach dem Rechten zu schauen.

Derzeit sind in einigen Testhaushalten Messgeräte instal-

liert, um reale Daten für die Testphase zu erheben und das System zu erproben. Bis das System marktfähig ist, wird aber noch viel technisches Know-How erforderlich sein und es müssen auch noch datenschutzrechtliche Fragen geklärt werden.

**Umbauten und Anschaffungen sind mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Gibt es Fördermöglichkeiten?**

Brauckmann: Ja. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr und die KfW vergeben günstige Darlehen. Aber es kann auch sein, dass die Unfall- oder die Rentenversicherung, das Sozialamt oder die Integrationskasse Kosten für eine Wohnraumanpassung übernehmen. Hierzu beraten wir ebenfalls gern.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Die mobile Wohnraumberatung des Vereins Leben im Alter ist kostenlos. Wer Interesse hat, wendet sich an Ulla Brauckmann unter ☎ 02871 / 1870471 oder per Mail an ubrauckmann@li-a.de

## Sturz ist die größte Gefahr

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2013 71 Prozent der Pflegebedürftigen, das sind etwa 1,86 Millionen Menschen, zuhause gepflegt. Insgesamt geht die wissenschaftliche Statistik von 2,6 Millionen pflegebedürftigen

Personen in der Bundesrepublik aus. Die Zahl von Personen, die sich wegen eines Sturzes behandeln lassen müssen, steigt mit zunehmendem Alter deutlich an. Nicht selten ist ein Sturz dabei der Einstieg in die Pflegebedürftigkeit.

## Perlen des Varietés im Kulturort Alte Molkerei

# Grandiose Unterhaltung

Boholt (bib). Ein bunter Mix aus Comedy, Akrobatik, Musik und Zauberei unterhielt die Liebhaber des Varietés am Freitag- und Samstagabend in der Alten Molkerei.

### Von Akrobatik bis Zauberei

Vom Tango zur Jonglierkunst, von ausgefeilter Handstandakrobatik bis hin zur Pantomime und Magie – die Akteure wussten das Publikum zu fesseln. Auch der Humor kam nicht zu kurz und immer wieder waren bewundernde „Aah“ und „Ooh“-Rufe aus dem Publikum zu hören.

Der bekannte Boholter



Klaus Renzel führte gewohnt launig durch das Programm des Abends.

FOTOS: SCHRÖCK

Musik-Comedian Klaus Renzel führte durch das Programm, erheiterte die Gäste mit Panto-

mime, zeigte ein exzellentes Gitarrenspiel und trieb seine Späße mit dem Instrument.



Körperbeherrschung in Vollendung: Robert Chorinka

Renzel hatte Kollegen mitgebracht, die auf den großen Bühnen der Varietéwelt zu

Hause sind. Mit einem leidenschaftlichen Tango mit Jongliereinlagen verzauberte das Duo „Juggling Tango“. Robert Chorinka turnte als Autoschlosser auf Reifen und zog seine Hose im Handstand mit den Füßen aus und wieder an. Mit viel Albereien vergnügte der Magier Bert Rex das Publikum. Eigentlich schien ihm alles zu misslingen. Beim „indischen Seiltrick“ blödelte er zunächst, doch dann klappte der doch und das Publikum lachte sich kaputt. Ob seine Karten-tricks oder die Kunst des Papierreißens von Pakurei – alles kam gut an und die Zuschauer genossen die „Perlen des Varietés“ als kontrastreiches, kurzweiliges Programm.